

Der rechte Flügel des Gebäudes wird mit Feuerluftheizung erwärmt. Die übrigen Sammlungsräume können durch die darin aufgestellten Reguliröfen nach Bedarf geheizt werden. Der Macerationsraum allein ist mit Vorkehrungen zu künstlicher Lüftung versehen.

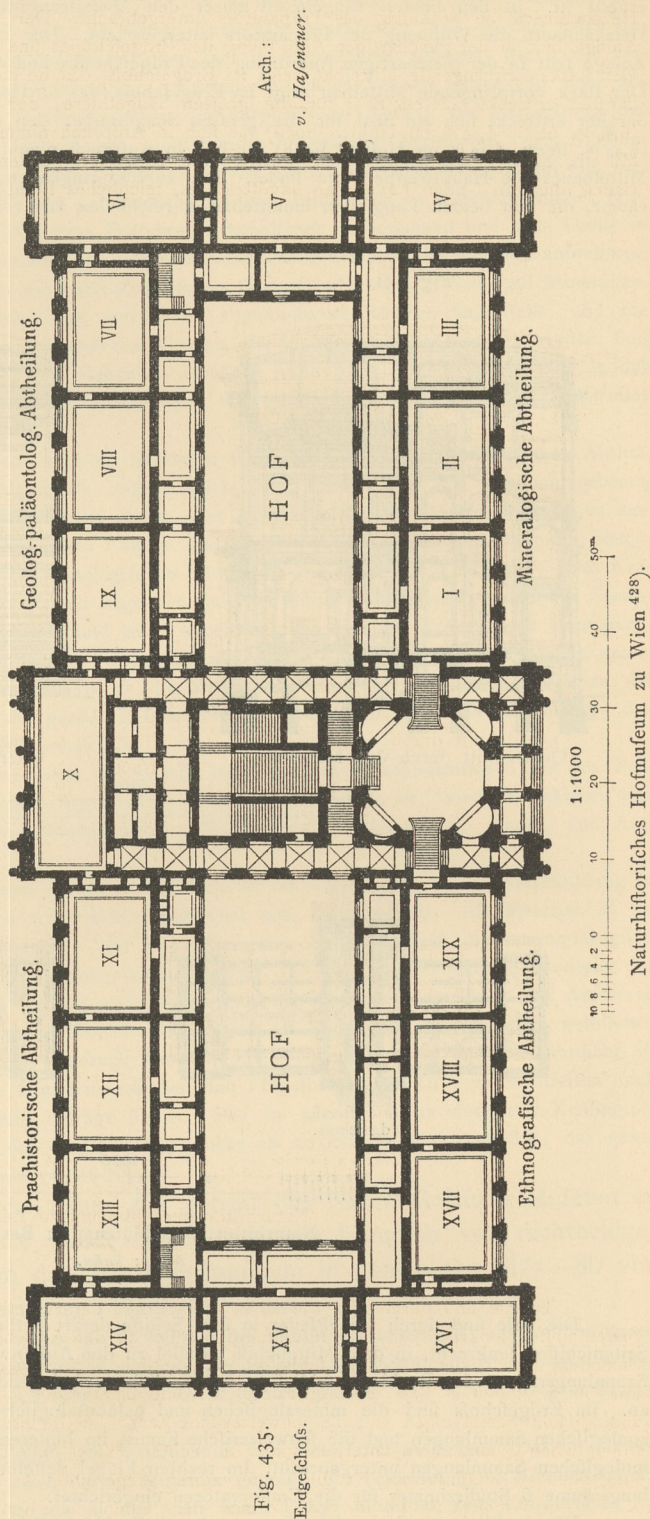
Die Baukosten betragen, auschl. des Aufwandes für innere Einrichtung, 344 000 Mark (= 430 000 Francs); hiervon entfallen 435,2 Mark (= 544 Francs) auf 1 qm bebauter Grundfläche und 26,4 Mark (= 33 Francs) auf 1 cbm umbauten Raumes.

313.
Beispiel
VI.

Das Naturhistorische Hofmuseum zu Wien stimmt in feiner Gesamtanlage und Erfcheinung, gleich wie in feinen Abmessungen, völlig mit dem ihm gegenüber stehenden Kunsthistorischen Hofmuseum überein. Der Bau wurde nach den Plänen und unter der Leitung *v. Hasenauer's* 1872 begonnen, 1881 äußerlich und 1889 auch innerlich vollendet⁴²⁷⁾.

Das Gebäude des Naturhistorischen Hofmuseums ist in der Grundform eines länglichen Rechteckes mit zwei Binnenhöfen, stark vorspringenden Mittel- und Eckbauten an den Langseiten geplant. Die 169,10 m lange Hauptfront liegt gegen den Maria-Theresien-Platz zu. Der 70,10 m breite Mittelbau ist bis zur Attika 31,60 m und bis zur Spitze der Kuppel 64,50 m hoch. An der Front der Ringtrapse beträgt die Höhe vom Boden bis zur Oberkante des Hauptgesimses 27,20 m.

Das Gebäude besteht aus Sockelgeschoß, Erdgeschoß, I. und II. Obergeschoß. Die Frage der Beleuchtung der großen Säle wurde nach langen Verhandlungen dadurch entschieden, daß weder Deckenlicht noch hohes Seitenlicht, sondern ge-



⁴²⁷⁾ Nach: HAUER, F. v. Allgemeiner Führer durch das k. k. naturhistorische Hofmuseum. Wien 1889. S. 6—28.

⁴²⁸⁾ Nach dem von Herrn Oberbaurath Freiherrn *v. Hasenauer* freundlichst zur Verfügung gestellten Plan.